

Fortbildungsveranstaltung des Zweigvereins Leipzig der DMG am 15. Juni 2007 in Tharandt

Am 15. Juni 2007 fand an der Professur für Meteorologie der Technischen Universität Dresden eine Fortbildungsveranstaltung des Zweigvereins Leipzig der DMG statt. Nach dem zwischenzeitlichen flutbedingten Umzug nach Dresden hat die Professur für Meteorologie seit August 2006 ihren Sitz im neu sanierten Stöckhardt-Bau in Tharandt.

Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Wechselwirkungen von Landoberflächen und Atmosphäre“, zu dem der Lehrstuhlinhaber Professor Christian Bernhofer und verschiedene Mitarbeiter insgesamt 5 Fachvorträge hielten.

Im ersten Vortrag gab Prof. Bernhofer eine Übersicht zu den Lehr- und Forschungsaufgaben an der Professur für Meteorologie. Kern der Lehre ist die Nebenfachausbildung in den Studiengängen Hydrologie, Geographie und Forstwirtschaft. Gleichzeitig wird der Bedarf an der Vermittlung meteorologischer Grundkenntnisse in Studiengängen wie Landschaftsarchitektur, Wasserwirtschaft, Bauingenieurwesen und Biologie gedeckt. Die Forschung konzentriert sich vornehmlich auf die Arbeitsgruppen „Messungen am Boden und Biometeorologie“, „Fernerkundung und Wolkenprozesse“ sowie „Modellierung und Regionalklima“.

In den weiteren Vorträgen wurde ein Überblick zu aktuellen Forschungsarbeiten unter dem Aspekt des Energie- und Stoffaustauschs von Landoberflächen mit der Atmosphäre gegeben. So befasst sich der Lehrstuhl seit über 10 Jahren im Rahmen verschiedener EU-Projekte mit der kontinuierlichen Messung des Kohlenstoffhaushalts an einem Experimentalstandort im Tharandter Wald (Vortrag von Dr. Thomas Grünwald). Neben dem Kohlenstoffhaushalt wird insbesondere der Wasserhaushalt durch die Vegetation modifiziert und kontrolliert. Zu diesen biologischen Aspekten des Wasserhaushalts referierte PD Dr. Barbara Köstner. Ein weiterer Vortrag befasste sich mit den Modellgruppen und -hierarchien, die zur Beschreibung des Energie- und Stoffaustauschs zwischen Boden, Pflanze und Atmosphäre angewendet werden (Dr. Valeri Goldberg). Im abschließenden fünften Vortrag gab Dipl.-Hydrol. Michael Sommer einen Überblick zur langzeitlichen Bestimmung der Strahlungsbilanzkomponenten mittels Geofernerrkundung.

Nach einer Mittagspause in der neu erbauten Mensa Tharandt fuhren die Gäste der Fortbildungsveranstaltung nach Kurort Hartha, von wo aus in einem 20-minütigen Spaziergang der Experimentalstandort der Professur Meteorologie im Tharandter Wald erreicht wurde. Dort gaben vor der imposanten Hintergrundkulisse eines heranziehenden Gewitters zwei Mitarbeiter des Lehrstuhls (Heiko Prasse und Dr. Ronald Queck) einen Überblick zu den Messeinrichtungen am Wildacker, wo seit über 50 Jahren Klimadaten erfasst werden. Im Anschluss daran wurden die mikrometeorologischen und Wasserhaushaltsmessungen an der Ankerstation Tharandter Wald in einem unweit entfernten Fichtenbestand vorgestellt. Die mikrometeorologischen Messungen (u.a. Einzelkomponenten der Strahlungsbilanz und turbulente Flüsse von fühlbarem und latentem Wärmestrom sowie von Kohlendioxid und Stickstoff) werden kontinuierlich seit 1995 an einem 40-Meter-Mast durchgeführt. Nach Abschluss der Exkursion wurde die Fortbildungsveranstaltung beendet.

Die Vorsitzende des Zweigvereins Leipzig, Jun. – Prof. Dr. Astrid Ziemann und die Mitglieder des Vorstandes bedanken sich im Namen aller Teilnehmer bei Prof. Bernhofer und seinen Mitarbeitern für die Ausgestaltung des abwechslungsreichen und interessanten Fortbildungstages in Tharandt.



Stöckhardt-Bau, Sitz der Professur für Meteorologie der TU Dresden in Tharandt



Klimastation am Wildacker im Tharandter Wald



Im Fichtenbestand an der Ankerstation Tharandter Wald



Bodenfeuchtemessungen (Tensiometer) an der Ankerstation Tharandter Wald



Sensoren zur Saftstrommessung über Temperaturdifferenzmethode nach Granier (Thermoelemente) an der Ankerstation Tharandter Wald



40-Meter-Messturm an der Ankerstation Tharandter Wald

Dr. V. Goldberg
(Schriftführer des Zweigvereins Leipzig der DMG)